

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	25 (1883)
Heft:	1
Rubrik:	Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. Januar 1883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stellt an Mäusen, Kaninchen, Meerschweinchen und Pferden. Es entwickelte sich ausgesprochene Rotzkrankheit bei den meisten Versuchsthieren, regelmässig jedenfalls beim Pferd.
(Aus der Wiener medicin. Wochenschrift.) E. Z.

Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. Januar 1883.

Kanton	Maul- und Klaubenseuche Ställe	Total Ställe
Zürich	6 (Seebach, Wipkingen, Wollishofen, Thalweil, Adlisweil)	6
Bern	8 (Courrendlin)	8
Luzern	—	—
Uri	—	—
Schwyz	—	—
Unterwalden o. d. W. .	—	—
Unterwalden n. d. W. .	—	—
Glarus	—	—
Zug	—	—
Freiburg	3 (Attalens, Bossonnens)	3
Solothurn	—	—
Basel-Stadt	1	1
Basel-Landschaft	—	—
Schaffhausen	—	—
Appenzell A. Rh. . . .	1 (Herisau)	1
Appenzell I. Rh. . . .	—	—
St. Gallen	1 (Straubenzell)	1
Graubünden	1 (Zuz)	1
Aargau	—	—
Thurgau	—	—
Tessin	—	—
Waadt	5 (Giez, Lausanne, Assens)	5
Uebertrag	26	26

Kanton	Maul- und Klaubseuche		T o t a l Ställe
	Ställe		
Uebertrag	26		26
Wallis	9 (Bagnes)		9
Neuenburg.	4 (Chaux-de-Fonds, St.Au- bin, Montalchez)		4
Genf	3 (Satigny, Petit-Saconnex	3	
Zahl der infizirten Ställe auf			
1. Januar 1883 . .	42		42
1. Dezember 1882	42		43
<i>Verminderung</i>	—		1

Bemerkungen.

Zürich. Ein Fall von Milzbrand bei einem Rind in Rüschlikon, Bezirk Horgen; das erkrankte Thier musste abgethan werden.

Bern.	Amtsbezirk	Gemeinde	Milzbrand.	Rauschbrand.
			Fälle	Fälle
Münster		Crémines	1	—
Delsberg		Saulcy	—	1
Frutigen		Adelboden	—	1
Ober-Simmenthal		Lenk	—	1
		Total	1	3

Ein wuthkranker Hund wurde in Wasen, Amtsbezirk Trachselwald getötet und ein zweiter ist in Worb, Amtsbezirk Konolfingen umgestanden. In Coeuve, Amtsbezirk Pruntrut, sind zwei Kühe und ein Zuchtstier wegen Beschälerkrankheit unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

Luzern. Ein Fall von Milzbrand in Ettiswyl, und fünf Fälle von Fleckfieber in den Gemeinden Dagmersellen und Langnau, Bezirk Willisau.

Freiburg. Der Ursprung der Maul- und Klaubseuche konnte nicht genau ermittelt werden. Zuerst wurde dieselbe bei einem seit mehreren Monaten allein im Stalle stehenden Ochsen in Attalens konstatirt, von welchem sie

bei der Arbeit auf freiem Felde auf die in Bossonnens erkrankten Thiere übertragen wurde; die drei als verseucht aufgeführten Ställe enthalten 25 Stück Vieh.

Je ein Rötzfall in Cournillens (Seebezirk) und in Dirlaret (Sensebezirk). Die betroffenen Pferde wurden abgethan.

Basel-Stadt. Der von der Maul- und Klauenseuche infizierte Stall enthält sieben Kühe. Die Infektion erfolgte durch eine auf Probe gehaltene Kuh, welche unterm 22. Dezember in den Stall aufgenommen worden war.

Appenzell a. Rh. Die Maul- und Klauenseuche in Gais ist erloschen. In Winkeln wurde dieselbe Anfangs Dezember bei einem Mastochsen konstatiert, der von St. Margrethen, Kanton St. Gallen, mit einem grössern Transport Mastvieh auf den Markt nach Herisau hätte gebracht werden sollen; sämmtliche Stücke des Transports wurden von der Strasse weg in einen Absonderungsstall gebracht, wo der Eigenthümer deren Abschlachtung anordnete. Dieser Seuchefall wird sonach als erledigt erklärt.

Thurgau. In Hemmersweil, Bezirk Arbon, ein Fall von Milzbrand.

Genf. Die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Meyrin und Bardonnex ist erloschen. Der Ursprung der Seuche in Satigny konnte nicht ermittelt werden; in Petit-Sacconnex wurde dieselbe durch eine auf dem Markte in Nyon angekaufte Kuh eingeschleppt.

Laut dem neuesten Bulletin von **Elsass - Lothringen** (8. Dezember) herrscht in diesen Ländern die Maul- und Klauenseuche in 27 Gemeinden von 11 Kreisen; 84 Gehöfte, 435 Stück Vieh enthaltend, sind verseucht. Die Verschleppung erfolgte meist durch den Handel mit Rindvieh. In **Baden** ist die Seuche in 28 Ställen, die sich auf 17 Gemeinden und 11 Amtsbezirke vertheilen, aufgetreten. In ganz **Süd-Deutschland** und **Mittel-Deutschland** kommt die Maul- und Klauenseuche ziemlich häufig vor und scheint durch wandernde Schafherden am meisten verbreitet

zu werden. Zufolge einer Bekanntmachung des kgl. bayerischen Staatsministeriums des Innern, datirt vom 19. Dezember 1882, ist die Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh ohne Unterschied der Race, sowie von Schafen, Ziegen und andern Wiederkäuern aus Russland und Rumänien verboten. Das Verbot erstreckt sich auch auf die Einfuhr von allen von Wiederkäuern stammenden thierischen Theilen in frischem Zustande. Die Einfuhr und der Transit von lebenden Schafen aus Oesterreich-Ungarn ist nur bedingungsweise gestattet.

Das Bulletin von Tyrol und Vorarlberg vom 15. Dezember verzeichnet noch zehn durch Maul- und Klaubenseuche infizierte Gehöfte in den Bezirken Bregenz und Landeck; die Seuche ist dem Erlöschen nahe.

Nach dem italienischen Bulletin vom 20.—26. November waren während dieser Zeit noch circa 420 Thiere, wovon gegen 300 in den Provinzen Lombardia, Venetien und Emilia, an der Maul- und Klaubenseuche erkrankt. Die Lungenseuche hat in der bayerischen Rheinpfalz grosse Verbreitung gefunden; in Italien kam sie in Mailand und in der Nähe von Parma vor.

Die Rinderpest grassirt noch immer in Kroatien, Rumänien, in der Türkei und in Russland.

Protokoll

der Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte
im Grossrathssaale zu Luzern den 5. Oktober 1881.

Anwesend 132 Mitglieder.

Die hohe Regierung beeht die Versammlung durch Anwesenheit ihres Abgeordneten, Herrn Regierungsrath Zingg von Luzern.

Die Versammlung wird durch Kantonsthierarzt und Sanitätsrath Bornhauser von Weinfelden warm begrüsst. Er bringt sodann folgende Traktanden vor: